

Predigt
14. Januar 2024
„Überfluss“
Ralf Kasper

Liebe Gemeinde,
überlegt bitte einmal: wenn ihr das Wort „**Überfluss**“ hört, welche **Bilder** kommen euch dann in den Sinn?

Vielleicht sind es ja die Bilder der **Alten Meister** im Museum. So wie das von, **Jan Davidsz de Heem** (1606–1684) ☹:



Stilleben mit Hummer, ein Rausch an Farben, der Tisch der sich unter all dem Guten biegt. Welch ein **Überfluss**.

Oder ihr denkt an die **Überflussgesellschaft** ☹:



mit all ihren Müllbergen, deren Folgen die Generationen noch nach uns zu spüren bekommen.

Oder ihr denkt sportlich. Und erinnert euch an die **WM in Brasilien**: ☹



7:1 im Halbfinale ausgerechnet gegen den Gastgeber. **Tore im Überfluss**, herausgespielt wie im Rauch. Zwei hätten es auch getan. 10 Jahre ist das demnächst her.

Überfluss – ☹ **wir leben im Überfluss**. ☹ **Wir berauschen uns am Überfluss**. ☹ **Wir übertreiben es mit ihm**. Denn er geschieht auf Kosten anderer.

Wenn ich an **Überfluss** denke, fällt mir ein **römischer Brunnen ein mit seinen drei Schalen**
ein ☹



- Das Wasser, das **von oben** kommt und in die oberste Schale fließt.
- Irgendwann ist sie voll, dann **fließt sie über** und das Wasser fließt aus ihr in die mittlere Schale.
- Und auch aus ihr wird einmal das **Wasser überfließen** – in die unterste.

Da ist **auch Überfluss**. Aber so ganz anders, als wir ihn gewohnt sind. Dieser Überfluss entsteht, weil jede der **Schalen nach oben hin geöffnet ist, sich allmählich füllen lässt und weitergibt, was sie erfüllt**.

Das unterscheidet den römischen Brunnen vom ☹ **Rohr**. Durch das Rohr fließt das **Wasser immer nur durch** und rauscht nur vorbei. Aber es sammelt sich nicht. Das Rohr kann das Wasser **nicht bei sich behalten**. Die Schale aber wartet, bis sie voll ist, und **gibt erst dann weiter, wenn sie selber ganz ausgefüllt ist**.

Darum geht es – sind wir **Rohr, durch das das Wasser nur so hindurchfließt?**

Oder sind wir **Schale**, nach oben hin offen, **selber erfüllt** mit dem, was durch uns zu anderen fließt?

Ich möchte Schale sein, offen für die Quelle, aus der auch für mich das Wasser ausgegossen ist. Ich möchte das Wasser zunächst einmal selber empfangen und mich selber mit ihm auffüllen lassen, um es dann – umso mehr - an andere weitergebe.

Ich will mich **nicht einfach nur so am Wasser berauschen**, ohne dass es mich selber erfüllt.

Und du? Bist du Rohr oder Schale? ☹ *„Wenn du weise bist, wirst du dich daher als Schale, nicht als Rohr erweisen. Das Rohr nimmt fast zur gleichen Zeit auf und ergießt wieder, was es aufgenommen hat: die Schale aber wartet, bis sie voll ist, und gibt so, was überfließt, ohne eigenen Verlust weiter...“* (Bernhard von Clairvaux).

Schale sein, nicht Rohr. Warten, bis wir ☹ **selber erfüllt** sind um dann umso mehr ☹ **aus dem Vollen an andere ausgießen zu können**. Was für ein Vorrecht. - ☹ **Selber empfangen**, um dann umso mehr ☹ **aus der Fülle zu geben**. Das heißt ☹ **Leben im Überfluss**. ☹



Wie sehr würde *dieser* Überfluss **unserem Leben guttun**, ihm neue Qualität geben. Denn dann wären **wir selber erst einmal Empfangende**. Das Wasser würde nicht durch uns nur hindurchrauschen, es wäre **kein hektisches Aufnehmen und sofort Weitergebenmüssen**. Unser Leben käme **zur Ruhe und Gelassenheit**. Es würde die **Bestimmung** finden, die Gott vorgesehen hat. Es würde **leben von dem, was Gott schenkt und weitergeben, wozu Gott es berufen ist**. Es würde **den Schalen unter uns abgeben** von dem, was uns selber satt macht. Und **ganz unten erfrischt und stärkt es die**, die zum Brunnen kommen, um aus ihm Wasser zu trinken. Und dann... - dann wird **das Wasser aus der untersten Schale unsichtbar wieder zurückgepumpt in die oberste**. Wer anderen abgibt, was er selber empfangen hat, wird immer ein Empfangender sein, wird immer selber **mit der Quelle in Verbindung bleiben**. Das wäre ein **Leben im Überfluss** – nach oben hin offen für die Quelle, aus der das Wasser herabfließt. **Ein Leben das gibt und dabei selber so viel empfängt**.

Immer wieder sagt uns Gottes Wort, dass ☩ **Gott selber die Quelle** ist, auf der wir **unser Leben hin ausrichten** sollen, dem wir **uns öffnen dürfen** und von dem aus **Wasser in uns hineinfließen** wird: ☩

Jes 44, 3a: Ich werde Wasser auf Durstige ausschütten und das trockene Land mit Bächen bewässern.

Gott kennt unseren **Lebensdurst**. Er weiß, wonach unsere Seele dürstet. Sie dürstet nach **Gemeinschaft**. Vielleicht dürstet sie auch nach **Gerechtigkeit**. Sicherlich dürstet sie nach **Liebe**, nach **Anerkennung**. Und wenn wir uns alleine und einsam fühlen, dann dürstet sie danach, **nicht übersehen zu werden**. Vielleicht dürstet sie nach **Ruhe** und einem **sicheren Zuhause**. Gott weiß das, denn er kennt uns ja so gut. Und auch unseren **Durst nach ihm, nach Glauben, und Antworten auf die letzten Fragen**, den kennt er. Und er weiß, was der Durst mit uns macht, wie leer unsere Schalen sind. Aber genau **diesen Durst will Gott stillen**. So sagt es Jesaja, diese Leere will Gott randvoll füllen.

Und dann heißt es bei Jesaja weiter: ☩

Jes 44, 3b: Ich werde meinen Geist... ausgießen.

Und damit sagt uns Gott: Das Wasser, das den Durst stillen kann und auch dein Leben ausfüllen und voll machen möchte, **dieses Wasser ist der Heilige Geist**. Der Heilige Geist ist ja nicht irgendeine Kraft, nicht irgendein Ding, es ist Gott selbst bei uns. **Der Heilige Geist ist Gott selbst in uns**. Der Heilige Geist ist Gott selbst in unserer Mitte, **der unseren Durst kennt**. Deshalb das **Bild des lebendigen Wassers für den Heiligen Geist**.

Und jetzt kommt die **entscheidende Frage**:

- **wenn Gott auch in deinen Durst hinein lebendiges Wasser ausschütten möchte,**
- **wenn er auch auf dein trockenes Land seinen Heiligen Geist ausgießen möchte,**

bist du dann

- **Rohr**, durch das dieses Wasser nur hindurchfließt, ohne dass du es bei dir halten kannst und es dein Leben ausfüllen kann?
- **Oder ist dein Leben Schale** – zwar leer und ausgetrocknet – aber **offen nach oben**, und deshalb **empfangsbereit** für das Wasser, für den Heiligen Geist?

Gottes Wort sagt eindeutig: **durststillendes Wasser trinkt, wer den Geist Gottes empfängt, aufnimmt, in sich wohnen lässt und die eigenen leeren Schalen von ihm füllen lässt.**

Und dann weitete Jesaja seine Vision vom Heiligen Geist, den Gott ausgießen wird, noch einmal aus. Es heißt: ☩

Jes 44, 3b: Ich werde meinen Geist ausgießen... auf deine Nachkommen und meinen Segen über deinen Kindern

Das Wasser fließt über von einem Leben, das angefüllt ist mit dem Geist Gottes auf die nachfolgenden Generationen. **Das ist Leben im Überfluss: aus unseren gefüllten Schalen hinein in die darunter.** Die Menschen, die nach uns kommen. **Es geht beim Leben im Überfluss, wie Gott sich das denkt, nicht nur um uns.** Wenn wir uns dem Wirken des Heiligen Geistes öffnen, wird **Gottes Segen überfließen auf andere.**

Paulus schreibt an die Gemeinde in Rom: ☩ *Die Liebe ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist* (Römer 5,5).

Unser Herz – wie die Schale eines römischen Brunnens. Nach oben zu Gott hin geöffnet, dass Gottes Liebe in unser Herz fließen und es ganz erfüllen kann.

Und die **Quelle** aus der heraus **Gottes Liebe in unser Herz** fließt, ist der **Heilige Geist**. Der Heilige Geist sorgt dafür, dass die Liebe Gottes in unsere Herzen ausgegossen wird. Die Liebe Gottes, ausgegossen wie lebendiges Wasser, in unsere durstigen Herzen, für uns und andere.

So sagt es auch Jesu: ☩ *Wes des Herzens voll ist, davon geht der Mund über* (Lk 6, 45).

Und damit meint Gottes Sohn: Ein Herz, das **sich dem Heiligen Geist geöffnet hat** und in dem der Heilige Geist lebt, dieses **Herz wird erfüllt**. Dieses Herz wird **neu**, es wird **kein Herz mehr aus Stein** sein, sondern aus ihm wird Gottes Liebe ausströmen bis in **das eigene Reden** hinein.

Wer erfüllt ist, kann gar nicht anders, als es aus ihm herausbricht. Ein Herz das randvoll gefüllt ist, kann gar **nicht anders als zu überfließen.**

Überfluss: in Gottes Wort etwas total Positives. Denn Gott ist ja selber nicht knauserig, hält sich nicht zurück. **Er schenkt seine Liebe, Freude, Frieden, reichlich und im Überfluss.** Das erkennen wir an Jesus. Gottes Sohn hat aus Liebe am Kreuz **sein Leben für uns gegeben.** Er hat alles gegeben, nicht nur ein wenig, damit wir alles bekommen: **Frieden mit Gott und durch seine Wunden heil werden.** Gott hat im Überfluss für uns gegeben. **Jesus – das ist der Überfluss der Liebe Gottes,** an der er uns teilhaben lassen möchte. Jesus sagt selber von sich: ☩ *„Ich bin gekommen, damit die Menschen das Leben haben, und das im Überfluss!“* (Joh 10, 10b – das Buch). Gottes Ziel, Wunsch, Verheißung für unser Leben: ☩ **die Erfahrung von „Überfluss“** (Sven Schönheit). Von **Selber-Schöpfen** aus dem Vollen und **Weitergeben** aus der Fülle. Von **Leben in ganzer Fülle**, die der Heilige Geist gibt, damit sie durch uns zu anderen fließt. ☩

Ich möchte uns einladen uns dem Wirken des Heiligen Geistes ganz neu zu öffnen. Lebendiges Wasser, das auch unseren Durst stillen soll, braucht uns nicht als Rohr, durch das es nur einfach auf die Schnelle hindurchrauscht. Es braucht uns als Schale, das sich selber erfüllen lässt, damit es dann einmal von uns zu anderen weiterfließen kann.

Ladet den Heiligen Geist ein, zu kommen und euch zu erfüllen. Sagt ihm: *„Komm Heiliger Geist. Füll meine leeren ausgetrocknete Schale und lass mich – erfüllt mit dir – anderen von dem Überfluss abgeben, zu dem mein Leben bei dir bestimmt ist. Halte mich von den trüben Quellen fern, die alles versprechen und nichts halten!“*.

Und wenn wir tatsächlich Schale sein wollen und das frische, lebendige Wasser auch uns erfüllen soll, wo sind die Hindernisse in uns, die das Wasser nicht fließen lassen: ☩

- *„Wo sind Dinge aus der Vergangenheit nicht bewältigt oder ist Schuld verdrängt worden? Gott möchte ihnen gerne vergeben, wenn Sie ihm diese Dinge bekennen (vgl. 1 Joh 1, 9).*
- *Wo gibt es Groll, Vorwürfe, Verbitterung anderen Menschen gegenüber? Gott möchte ihnen helfen, anderen zu vergeben und sich zu versöhnen (vgl. Mt 6, 14-15).*
- *Wo gibt es Scham und Schmerz, der Sie belastet und ihnen die Freude am Leben raubt? Gott möchte Sie gerne heiligen und frei machen (vgl. Psalm 147, 3).*
- *Wo sind Sie an Kräfte geraten, die im Tiefsten dämonischen Ursprungs sind?“* (Sven Schönheit).

Möchtest du **mehr von Gott empfangen**, dann wirst du nicht darum herumkommen, dich zu prüfen, ob es Hindernisse gibt, die dich daran hindern, dass Gottes Geist durch dich fließen kann. Und dann ist es ein erster wichtiger Schritt **diese Dinge zu erkennen, ehrlich zu benenne und im Gebet vor Gott zu bekennen.** Damit wir wirklich frei werden für Gottes Heiligem Geist.

Ich möchte Mut machen: **Öffne dich neu für Gott. Mach Christus zur Mitte deines Lebens. Und dann empfang im Heiligen Geist die Fülle**, die dein Vater im Himmel für dich als seine geliebte Tochter und sein geliebter Sohn vorgesehen hat. **Deine Schale bleibt nicht leer, sondern überfließen von Gottes Geist in dir. Du wirst anderen abgeben und selber immer Empfangende bleiben.** Denn dann bist du **mit der Quelle verbunden.** Amen.